

A.

Territorial-Nachweisung

zur

2ten Abtheilung der Münsterschen Provinzial-Gesetz-Sammlung.

Das in Folge des Löneviller Friedens und der Reichsdeputations-Verhandlungen zu Regensburg aus einem Theile des Bisthums Münster gebildete, am 3. August 1802 (gemäß Königl. Patentes vom 6. Juni ej. a.) in Königl. Preuß. Besitz genommene, und durch die französische Militär-Occupation am 14. November 1806 aufgelösete

Erbfürstenthum Münster,

umfaßte folgende Theile des jetzigen Regierungs-Bezirks Münster.

I. Summarische Nachweisung.

1. die Stadt und den ganzen Kreis Münster, mit folgenden Ausnahmen, nämlich:

- a) der ganzen Bauerschaften Horst und Upphoven, Burtrup und Stockum, sodann eines Theiles der Bauerschaften Stevern und Wellstraße, so wie eines Kottens in der Bauerschaft Heller und einiger Länderei in der Bauerschaft Schapbetten, sämmtlich in der Bürgermeisterei Mottulsen; ¹⁾

1) Mottulsen. Das Dorf wurde ganz Preussisch; die Bauerschaften Horst, Upphoven, Burtrup, Stockum wurden Rheingräflich, außer einigen zu den beiden letzteren gehörigen Ländereien.

Die Bauerschaften Stevern, Heller und Wellstraße wurden zerstückelt; von Stevern wurden vier Häuser Preussisch: No. 47. Wenter, Nr. 48. Höber, Nr. 52. Heibbernd, Nr. 53. Benzler, mit ihren Einliegern.

Die Bauerschaft Heller mit dem Hause Kuckeling wurde Preussisch, mit Ausnahme des Ritters Beumer Nr. 34.

- b) eines Theils der Dorf-Häger und Schönebecker Bauerschaften in der Bürgermeisterei Kozel gelegen; ³⁾
- c) der in der Bürgermeisterei Greven links der Ems gelegenen ganzen Bauerschaften Westerrode und Aldrup; ⁴⁾
- d) der ganzen Bürgermeisterei Ladbergen (Ladbergen, Holter, Westler, Dverbecker, Langen), und

Von der Bauerschaft Wellstraße wurden Preussisch: Nr. 1. Schmiemann, Nr. 2. Sedman, Nr. 3. Lückman, Nr. 4. Rübweg, Nr. 5. Rohlman, Nr. 6. Püßman, Nr. 7. Gerbesman, Nr. 8. Serdeman, Nr. 9. Backum, nebst den dazu gehörigen Einliegern.

Alles Uebrige wurde Rheingräflich.

Schappdecken wurde ganz Preussisch; nur fielen einige Ländereien des Schulzen zu Detten ins Rheingräfliche Gebiet.

(G. A. Schlüter, Provinzial-Recht der Provinz Westphalen Band I. Seite 580, 581.)

- 1) Kozel wurde ganz Preussisch, nur mit Ausnahme einiger Ländereien in den Bauerschaften Schönebeck und Brock, welche ins Koogische fielen.

Nienberge. Das Dorf und die Bauerschaft Uhtenbrock wurden ganz Preussisch, die übrigen Bauerschaften wurden zerstückelt.

In der Dorfbauerschaft wurden Koogisch Nr. 1. Feldstegeman, Nr. 2. Schulze Hamasch, lit. a. Cohaus, Nr. 9. Alherding, Nr. 10. Keilinghaus, Nr. 11. Sessendrup, lit. b. Rasman, lit. c. Nigas, Nr. 12. Hessefer, Nr. 13. Schelkenbrup, Nr. 17. Albers, Nr. 18. Borman, Nr. 19. Patt oder Eueskötter, Nr. 24. Kemkühle, lit. a. Krabbenkötter; das Uebrige wurde Preussisch.

In der Häger Bauerschaft wurden Koogisch Nr. 1. Bergkötter, Nr. 2. Vorberg, lit. a. Forder, Nr. 8. Forwic im Hagen, Nr. 4. Bliemeler, Nr. 22. Büscher, Nr. 25. Bulterkötter.

In der Schönebecker Bauerschaft wurde bloß Nr. 28. Albersdingkötter Koogisch.

Die Häuser Nienberge im Dorf, Niesenholt in der Dorfbauerschaft, Uhtenbrock in der Bauerschaft gleiches Namens, Bögebind sive Schending und Rühshaus in der Schönebecker Bauerschaft wurden Preussisch.

(Schlüter a. a. D. S. 579. 580.)

- 3) Greven. Das Dorf und die Bauerschaften Bentrup, Pentrup, Guttendrup, Schmiedehausen, Kuesstrup, Bochtolt, Gontrup, Raestrup wurden ganz Preussisch.
- Die Bauerschaften Herbern und Hembergen ganz Koogisch. Die Bauerschaft Westerrode Koogisch, außer Klüttenkotten Nr.

e) einiger links der Ems gelegenen Theile der Bauerschaften Mibbendorf und Sinnigen in der Bürgermeisterei Saerbeck; ⁴⁾

2. im Kreise Tecklenburg nur die drei Bürgermeistereien Hopsten (Hopsten, Ruchendorf, Großenstaden, Kleinstadend, Alpe, Breischen, Bornbringh), Bevergern (Bevergern, Dreierwalde) und Niesenbeck (Niesenbeck, Lage, Bitgte, Bergeshöhe, Hörstel, Sureburg, Gravenhorst, Feldblust);
3. den ganzen Kreis Warendorf mit einziger Ausnahme der Bürgermeisterei Lienen (Lienen, Kirchdorf, Lienen, Dorfbauerschaft, Aldrup, Westerbeek, Hölte, Holzhausen, Meckelwege, Kattenvenne, Holperdorp);
4. den ganzen Kreis Beckum;
5. den ganzen Kreis Lüdinghausen;
6. im Kreise Coesfeld nur:
- a) ganz Hiddingfel, mit Ausnahme einiger Ländereien, welche zu Croys-Dümen gehören; ⁵⁾ und
- b) einige Häuser in den Bauerschaften Elbeck und Wallingen, nebst dem Stifte Hohenholte, nebst der Hovesaat in der Bürgermeisterei Havirbeck gelegen; ⁶⁾ sodann

61. und einem Hause und Garten nahe dabei, dem Kaufmann Zerfloet gehörig.

Die Bauerschaft Aldrup Koogisch, außer Nr. 7. Thuneman, Nr. 9. Große Wichtrup, Nr. 10. Mittelwichtrup, Nr. 11. Rütke Wichtrup, Nr. 19. Nösmann, Nr. 21. Börgerskötter, das Gut Schoneslieth und Wirth Hesselman an der Brücke, welche Preussisch wurden.

(Schlüter a. a. D. S. 579.)

- 4) Saerbeck. Die Ems macht überall die Gränze; daher wurde das Dorf mit der Bauerschaft Westlabbergen ganz Preussisch, die Bauerschaften Mibbendorf und Sinnigen aber ganz zerstückelt, so daß der auf dem linken Ufer liegende Theil Koogisch, der auf dem rechten liegende aber Preussisch wurde.
- (Schlüter a. a. D. S. 580.)
- 5) Hiddingfel. 6 Kotten wurden zerstückelt, dergestalt, daß einige Ländereien in's Koogische fielen; die Häuser wurden aber alle Preussisch.
- (Schlüter a. a. D. S. 579.)
- 6) Havirbeck. Das Dorf und die Bauerschaften Rasbeck, Gennerich, Raasbeck, Poppendek, Rättrup, Herzentrup, nebst den adligen Häusern Havirbeck und Stoppel wurden Rheingräf-

7. im Kreise Steinfurt nur:

a) die Bauerschaften Schalthoock, Gellendorf, Altenheine, Eschendorf, Kobbe, Eite und Haine, Kirchspiels Rheine, nebst einigen auf dem rechten Emsufer liegenden Ländereien des Kirchspiels Mesum, 7) und

b) die auf dem rechten Emsufer liegenden Theile der Bauerschaften Isendorf und Aultum, Kirchspiels Emsbetten. 8)

lich; das Stift Hohenhote wurde mit der Hovesaat und den Hovesaats Röttern Preussisch.

Die Bauerschaften Lilbeck und Balingen wurden zerstückelt; von Lilbeck wurden Preussisch: Nr. 3. Adam sive Böcker, Nr. 4. Röttersbernd, Nr. 5. Wiesbernd, Nr. 6. Akener, Nr. 20. Wülker sive Hegeman, alles Rötter; und von Balingen wurden Preussisch: die Rötter Nr. 11. Zermöllien sive Mühlen Schmidt und Nr. 12. Rütke.

Das Uebrige wurde Rheingräflich.

(Schlüter a. a. D. S. 579.)

7) Rheine. Die Ems macht hier überall die Gränge; daher wurde die Stadt Rheine, so wie die auf dem linken Emsufer liegenden Bauerschaften Wadelheim, Katzenhorn, Hauenhorst, Dutum, Bentlage, mit dem ehemaligen Kloster gleiches Namens, und der Saline Gottesgabe Loosisch; nur wurden in Hauenhorst zwei, in Dutum ein, und in Bentlage ein Kolonat zerstückelt, indem einige Ländereien auf dem rechten Emsufer liegen.

Die Bauerschaften Eschendorf, Schothoock (Schalthoock, Schalthoock) Gellendorf, Kobbe, Haine, Alteheine, Eite wurden Preussisch; nur wurde in beiden letzteren ein Kolonat zerstückelt, indem davon einige Grundstücke auf dem linken Emsufer liegen.

Mesum wurde ganz Loosisch; nur liegen einige dazu gehörige Ländereien auf dem rechten Emsufer, und wurden daher Preussisch.

(Schlüter a. a. D. S. 579. 580.)

8) Emsbetten. Die Bauerschaften Aultum und Isendorf wurden zerstückelt; der auf dem rechten Emsufer liegende Theil wurde Preussisch, der auf dem linken Loosisch.

(Schlüter a. a. D. S. 579.)

II. Alphabetische Nachweisung.

Dorfschaften.	Land- und Stadt- Gerichts-Bezirke.	Dorfschaften.	Land- und Stadt- Gerichts-Bezirke.
Ahlen.	Ahlen.	Lippborg.	Ahlen.
Albachten.	Münster.	Lüdinghausen.	Lüdinghausen.
Alberslohe.	—	Marientfeld.	Warendorf.
Altenlänen.	Weerne.	Mitte.	—
Alvenskirchen.	Münster.	Münster.	Münster.
Amelsbüren.	—	Nienberge.	—
Angelmobde.	—	Nordkirchen.	Lüdinghausen.
Appelhülsen.	—	Nottulin.	Goesfeld.
Afcheberg.	Lüdinghausen.	Delbe.	Delbe.
Beckum.	Ahlen.	Difen.	Lüdinghausen.
Beelen.	Warendorf.	Ostbevern.	Warendorf.
Bevergern.	Rheine.	Ostenfelde.	Delbe.
Bockum.	Weerne.	Ottmarsboch.	Lüdinghausen.
Bord.	—	Rinkenrodde.	Münster.
Böfensell.	Münster.	Riesenbeck.	Rheine.
Capelle.	Lüdinghausen.	Roxel.	Münster.
Diefstedde.	Delbe.	Sarbeck.	Rheine.
Dolberg.	Ahlen.	Sanct Maurich.	Münster.
Dreierwalde.	Rheine.	Sassenberg.	Warendorf.
Drensteinfurt.	Ahlen.	Schapbetten.	Münster.
Enniger.	Delbe.	Selm.	Weerne.
Ennigerloh.	—	Senden.	Dülmen.
Everswinkel.	Warendorf.	Sendenhorst.	Ahlen.
Epenen.	—	Seppenrade.	Lüdinghausen.
Freckenhorst.	—	Stoekum.	Weerne.
Füchtorf.	—	Stromberg.	Delbe.
Gimte.	Münster.	Südkirchen.	Lüdinghausen.
Gressen.	Warendorf.	Sünninghaus.	Delbe.
Greven.	Münster.	Teigte.	Münster.
Handorf.	—	Untrop (Rütke)	Ahlen.
Harzewinkel.	Warendorf.	Velleren.	Delbe.
Heesen.	Ahlen.	Verne.	Lüdinghausen.
Herbern.	Weerne.	Vorhelm.	Ahlen.
Herzfeld.	Ahlen.	Warendorf.	Warendorf.
Hiddingfel.	Haltern.	Walstedde.	Ahlen.
Hiltrup.	Münster.	Wadersloh.	Delbe.
Hoetmar.	Warendorf.	Weerne.	Weerne.
Hövel.	Weerne.	Westbevern.	Münster.
Hopsten.	Isbüren.	Westkirchen.	Warendorf.
Kiesborn.	Delbe.	Wolbeck.	Münster.